



## Training

### Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

### Kennen und verstehen

- 1
  - Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich ...
  - Artikel 2: Jeder hat Anspruch ... ohne irgendeinen Unterschied, etwa in Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion ...
- 2
  - Artikel 1: Alle Menschen sind von Geburt an gleich und frei an Würde und Rechten.
  - Artikel 2: Alle Menschen müssen gleichbehandelt werden.
  - Artikel 4: Niemand darf zum Sklaven gemacht werden.
  - Artikel 7: Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
  - Artikel 11: Jeder gilt als unschuldig, solange seine Schuld nicht bewiesen wurde.
  - Artikel 14: Recht auf Asyl
  - Artikel 19: Jeder darf sich seine Meinung bilden und frei äußern.
  - Artikel 23: Jeder hat das Recht auf Arbeit und einen fairen Lohn.
  - Artikel 25: Alle Menschen sollen menschenwürdig leben können.
  - Artikel 30: Niemand kann uns die Menschenrechte wegnehmen.
- 3
  - a) Falsch. Die Menschenrechte wurden erstmals im 18. Jahrhundert aufgeschrieben.
  - b) richtig
  - c) richtig
  - d) Falsch. Das Recht auf sauberes Trinkwasser wurde 2010 als Menschenrecht anerkannt.
  - e) richtig
  - f) Falsch. Die UNO gehört zu den bedeutendsten überstaatlichen Organisationen, die sich für Frieden und Menschenrechte einsetzen.
  - g) Falsch. Vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag werden Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen und Völkermord verhandelt.
  - h) Falsch. Organisationen wie Amnesty International sind Nichtregierungsorganisationen (NGOs); sie finanzieren sich vor allem aus den Beiträgen ihrer Mitglieder und aus privaten Spenden.

### Beurteilen und bewerten

- 4 Zusammenfassung: Da die Erklärung der Menschenrechte eine Selbstverpflichtung der Staaten ist, sind diese auch selbst für die Umsetzung verantwortlich. Die UNO kann also Staaten, in denen Menschenrechte verletzt werden, nicht bestrafen; sie kann aber öffentlich Stellung beziehen und damit versuchen, Einfluss zu nehmen.  
Beispiel einer Stellungnahme: Ich halte es für richtig, dass die UNO „nur“ öffentlich tadelt; sonst würden vielleicht Staaten aus der UNO austreten, die negativ betroffen wären. Es ist eine große Chance, dass sich auch Staatsvertreter, deren Länder verfeindet sind, auf UNO-Ebene treffen und zusammen mit allen anderen UN-Mitgliedern im Gespräch bleiben.
- 5
  - a) Abgebildet sind drei Sicherheitsschleusen eines Flughafens mit unterschiedlicher Beschriftung, links: dunkle Haut, Schnaubbarträger, Muslime mit rotem Pfeil; hinter diesem Durchgang warten mehrere Polizisten; Mitte: Träger des Bundesverdienstkreuzes, Regelmäßige Kirchgänger mit grünem Pfeil und der Aufschrift „Bitte durchgehen“; rechts: „Sonstige“ mit rotem Pfeil und einem wartenden Polizisten auf der Rückseite.  
Vor dem Check wartet offensichtlich irritiert ein Mann, der sich (vielleicht) überlegt, zu welcher Gruppe er gehört. Er hat ein Schnaubbärtchen und dunkle Haare.
  - b) Die Karikatur kritisiert die Ungleichbehandlung von Menschen, in diesem Fall von Moslems, Dunkelhäutigen und „Schnaubbarträgern“.
- 6 Z. B.: Eine solche Aussage ist nicht akzeptabel, weil sie den Grundsatz der Gleichheit aller Menschen verletzt und eine bestimmte Gruppe diskriminiert.
- 7 Die junge Frau auf dem Foto bedient eine schwere Maschine. Noch heute gelten bestimmte Berufe als typische Männer- bzw. Frauenberufe. Das abgebildete Berufsfeld wird als typisch männlich eingestuft. Daher sind Frauen in diesem Bereich immer noch unterrepräsentiert. Sie haben es schwer, sich in solchen Berufsfeldern zu behaupten. Damit werden sie also diskriminiert.